

Nachschrift

zu den

Prinzipien der Prüfung von Dampfkessel- Feuerungs-Anlagen.

Von Dr. A. Schondorff zu Grube Heinitz.

Wenn auch die im vorigjährigen Revisionsberichte (Anlage II) mitgetheilten Prinzipien der technischen Werthbestimmung von Dampfkessel-Anlagen sich nur auf theoretische Betrachtungen gründeten, so darf man doch behaupten, daß sie sich bei den im verflossenen Jahre in größerer Zahl an den Kesselanlagen des hiesigen Reviers durch Herrn Kesselrevisor Pinno mit möglichster Sorgfalt vorgenommenen Untersuchungen als stichhaltig bewährt haben, und daß die Untersuchungsergebnisse, trotz der Unvollkommenheit der zu Gebote stehenden Hülfsmittel, eine für technische Zwecke völlig ausreichende Genauigkeit besitzen.

Nur möchte zu erwähnen sein, daß von den beiden Theilen des Wärmeverlustes (u und v) der zweite (v) nicht die Constanz zeigt, welche theoretisch von ihm zu erwarten war. — Einerseits wird dieser Umstand seine Erklärung in der Ungenauigkeit zu suchen haben, welche gerade dieser Werth v besitzen muß, weil er nicht direkt, sondern aus der Differenz bestimmt wird, also alle Untersuchungsfehler summirt in sich enthalten muß. Anderentheils ist der Werth v aber auch sehr häufig nicht nur der Wärme=Leitung und =Ausstrahlung des Ofens zuzuschreiben, sondern hat in sich die Wirkung verschiedener anderer, bekannter oder unbekannter, wärmezehrender Ursachen aufzunehmen, welche bei der Berechnung nicht berücksichtigt werden konnten.